

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho



VOLKSVERLAG ELGG

König Drosselbart

Ein Märchenspiel nach Grimm

bearbeitet von Lilli Baltensperger

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Personen:

König Drosselbart (auch Bettler, Betrunkener)

Prinzessin Kunigunde

Alter König (ihr Vater)

Hofkaplan

Zimmermädchen Babette

Köchin Trine

Page

Kleiner König

Grosser König

Dicker König

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

1. Szene vor dem Vorhang

König Drosselbart geht vor der Bühne, gedankenvoll auf und ab. Mit geschwollener Backe (Kaugummi):

Drosselbart: Ich han es Rych, so mächtig gross, und ob der Stadt es prächtigs Schloss. Doch feelt mer ebe halt e Frau... und grusig Zahweh han i au!

Hans: **(kommt gelaufen.)** Majestät, ich chume jetz grad vo, Schloss Falkestei...

Drosselbart: Und? Häsch si gseh, d Prinzässin Kunigunde? Wie isch si?

Hans: Schööön isch si, sooo schön! Si hat blondi Locken und blaiu Auge und es Figürli, säg ich Ihne...

Drosselbart: Jä und suscht? Wie isch si?

Hans: Suscht?

Drosselbart: He ja, wie redt sie? Wie tuet si?

Hans: O - was sell i säge? **(Kratzt sich in den Haaren.)** S wär halt scho am beste, si giengted sälber emal go hege, Majestät. Ich wett ja dänn nid schuld si! Aber schön isch si...

2. Szene auf der Bühne

Alter König: So mini lieb Tochter, jetz bisch du dänn scho bald drissig und na ledig! Jetz bisch dänn bald öppe überständig! Aber s isch der ja keine guet gnueng gsi - alli Bewärber häsch nur immer la abblitze! Aber da chan i jetz nüme länger zueluege. Es chömed hüt na e paar Könige cho um dich aahalte - - lis der eine us! - - Page, hol die Herre ine!

Page: Ritter Sigismund von Breitenstein.

Dicker König: (**verneigt sich.**) Prinzässin Kunigunde, darf ich öiers Läbe mit ere Schachtle Pralines verstüesse?

Prinzässin: So dick und feiss - du machsch goppel Spass!
Das isch doch kein König - das isch ja es Fass!

Dicker König: Ehrenwerte Prinzässin Kunigunde, ich has gern gmüetlich und schön, so öppert wie sie passt nöd zu mir!

Page: Herzog Dagobert von Hohenfels.

Grosser König: (**verneigt sich.**) Prinzässin Kunigunde sie sind die schönsti Blueme im Schlossgarte. Dörf ich ihne en edli Rose überreiche?

Prinzässin: Aber nid esonen Lange, nid esone Bohnestange!

Page: Prinz Wunibald von Schneckenheim.

Kleiner König: (**überreicht ihr eine Halskette.**) Prinzässin Kunigunde, darf ich ihren schlanke Hals mit dem Geschmeide schmücke?

Prinzässin: Was - sonen chline? Bisch goppel nid gschid!
E sonen Gartzewerg hürat ich nid!

Page: König Drosselbart von Löwenfels.

Drosselbart: (**überreicht ihr einen Ring.**) Prinzässin Kunigunde, ich han en kostbare Ring für sie. Darf ich en an ihren Finger streife?

Prinzässin: Dä hät e chrums Chini, das hät kei Art!

- Drum heisst er König Drosselbart!
- Alter König: So jetz langets aber - jetz isch min Geduldfade grisse!
Was bildisch du dir eigentlich y? Wänn vo de Könige
keine guet gnueg isch für dich, so hüratisch mer halt
der erscht best Bättler won an öisen Hof chunt! Jetz säg
ich wo dure das gaht, und damit basta!
- Prinzässin: S isch der aber nid ernst, Vater.
- Alter König: Und ob mir das ernst isch!
- Prinzässin: Das chasch du mir doch nid aatue!
- Alter König: O doch! Du bisch es nid wert. D Frau vomene König z
werde. Weisch Kunigunde, e Königin mues e chli sy
wien e Mueter für alli, au für die Schwache - für die
ganz bsunders. A sonere ufgab bisch du nid gwachse.
- Babette: **(kommt abstaubend auf die Bühne.)** Lueg jetz hät
doch öisi Prinzässin wider alle vier Hochziter de
Laufpass gä!
- Trine: Das wär jetz doch gwüss na en hübsche gsi, emel det
der eint!
- Babette: Die wott bimeid na ledig in Himmel cho!
- Trine: Dänn binded mer aber e Schleife um de Sarg:
Ungebraucht zurück!
- (Bettler kommen singend zum Schloss. Drosselbart
trägt am Stecken ein Bündel: das Bettlerkleid für
Kunigunde.)**
- Bettlerlied:
 1. Dur d Sunnesite ufe, häts Sunneschi bis gnue,
staht mäenge Baum und weiss gar nid wohi de
Sunneschi tue.
 2. Dur Schattehalde n abe, mängs Stüdeli staht da,
luegt s Läbe lang nam Sunnschi us, und gseht doch
nüt devo.
 3. Lis alle Sunnschi zäme wo niemer fragt derno,
und gang dermit uf d Schattehald, s wird jedes
übercho.

Alter König: (zum Pagen.) Gang hol mer de jünger vo dene Bättler emol ufe! (Page ab.)

Bettler: (verneigt sich tief.) Majestät?

Alter König: Öje Gsang hät mir so guet gfalle, dass ich öi wott rich belohne, ich will öi mini Tochter zur Frau gä! (Zur Tochter:) Du muesch jetz ändli unter d Hube! De Hofkaplan chan öi grad troue.

Prinzässin: Aber Vater!

Alter König: En König muess sis Wort halte. Page, gang hol de Hofkaplan.

Bettler: Jä, und ich, han ich da gar nüt z säge derzue?

König: Moll, ja häsch z säge, oder wotsch öppe nei säge?

Bettler: Nei.

(Page holt den Hofkaplan.)

Alter König: Hofkaplan, gib du das unglich Paar zäme!

Hofkaplan: Liebs Brutpaar, liebi Hochsiggsellschaft - Berg und Tal chömed nid zäme, aber d Lüt. Und was für unterschiedluchi Lüt dörf ich da hüt zämegää!

En Königstochter und en arme Bättelma. Er hät chuum en Rychtum, eine wonem niemert cha stäle. Eine won am Läbe Fröid und Glanz git. Wänn s ihm glingt, öppis vo sim innere Richtum a sini jungi schöni Frau wyterzgää so chan us öi beide es gfröits Paar werde. Bättler Habenichts, wotsch du d Prinzässin Kunigunde zur Frau nä und mitere zämehebe dur dick und dünn? Dänn sag ja.

Bettler: Ja.

Hofkaplan: Prinzässin Kunigunde, wotsch du de Bättler Habenichts hürate und ihm tröi si bis a sis Läbesänd? So säg ja.

Prinzässin: (schluchzend.) Ja.

Hofkaplan: So gänd enand jetzt d Hand und gönd mitenand dur s Läbe.

Bettler: Chum Kunigunde, näméd mers wie s isch! Aber i dem vornäme Gruscht chasch du wills Gott nid mit mir uf Bätteltuor cho!
Gang leg dä grau Rock a, de passt besser für es Bättelwib!

Vorhang

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

3. Szene

(Trine mit Babette vor dem Vorhang.)

- Trine: Moll, jetz hät aber s Fähnli kehrt! Jetztt blaset goppel en andere Wind!
- Babette: Ja gäll! Hochmut kommt vor dem Fall!
Aber öise König hät halt ä gar de Nare gfrässe gha a sim hübsche Töchterli, drum isch si dann eso hochnäsigg worde und ybildet. Aber jetz isch halt s Fass emal überloffe! **(Ab.)**
- Prinzässin: **(im Bättelkleid, wandert mit dem Bättler.)**
Säg, wem ghört au de prächtig Wald?
- Bättler: Ja, dä ghört em König Drosselbart.
- Prinzässin: Ich armi Jumpfer zart - o hett en doch o gno, de König Drosselbart! **(Wandern weiter.)** ... au, oi, mir tüend d Füess weh!
- Bättler: Kei Wunder, bi dene Stögelischueh! Die gönd villicht grad na zum Fullänze im Schloss. Am gschidste lausch halt barfüess.
- Prinzässin: .i. au, au, au, die Stei stäched ja wie Nadle, gib mir sofort mini Schueh wieder, aber echli hantli.
- Bättler: Wann du mal glehrt häsch, bisseguet zsäge, redet mir wider drüber.
- Prinzässin: Also - bisseguet gib mir sofort mini Schueh wieder.
- Bättler: Und jetzt no chli e lieblichs Tönli derzue?!
- Prinzässin: Bisseguet chan ich mini Schueh wieder ha!
- Bättler: Scho besser, da häsch es. So, mach jetzt, mir händ en wiite Wäg vor eus, mach emal!
- Prinzässin: **(wandern weiter.)** ... und wem ghört au die saftig Wise?
- Bättler: Ja die ghört au em König Drosselbart!
- Prinzässin: Ich armi Jumpfer zart - o hett en doch gno, de König Drosselbart!

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch